



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Kunstdenkmäler von Stadt und Dom Brandenburg

Eichholz, Paul

Berlin, 1912

Altstädter Markt 31.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47840](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47840)

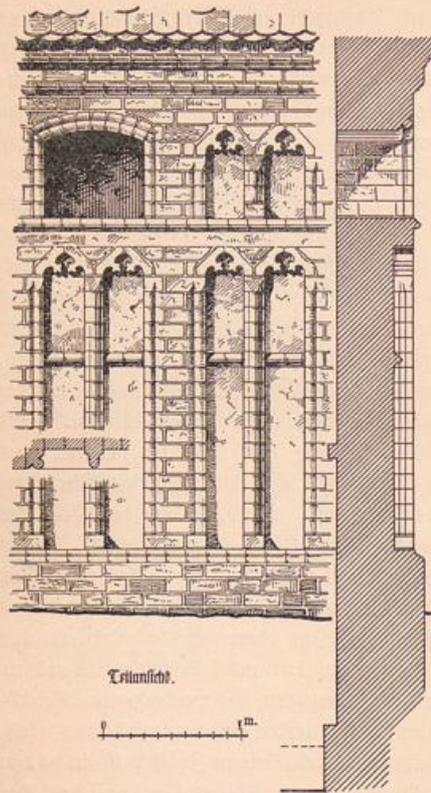


Abb. 107. Teil der Fassade in Abb. 105.

Stil der Zeichnung und der Tracht in Waffen und Gewändern der Mitte des 13. Jahrh., also der Zeit der Erbauung des Hauses an. Von diesen Bildern, deren Erhaltung in Frage steht, sind Gypsabgüsse gefertigt worden.

Zweite Bauzeit. Bei der Erweiterung des Hauses gegen den Kirchplatz blieb die frühere Außenmauer zunächst noch bestehen. Der dadurch gewonnene schmale, lange Raum war unterkellert, erhielt im Erdgeschoß nur wenig schmale Lichtschlitze, in seinem einzigen Obergeschoße jedoch breite Stichbogenfenster. (Abb. 107.) Den hinteren Giebel durchbrach man wohl damals mit der im Speicher befindlichen Tür für einen rückwärtigen Anbau.

Aus neuerer Zeit ist eine Herdanlage mit Rauchfang in der nördlichen Ecke erhalten, durch welche der einstige Dielenraum zu einer großen Küche, im besonderen zu einer Brauküche umgeschaffen wurde, die nach der Überlieferung hier früher bestand.

Reste eines Hauses des 15. Jahrh. sind uns in den zwei Rippengewölben erhalten, die das Eckhaus Altstädter Markt 31 an der Schusterstraße, gegenüber vom sog. Ordonnanzhaufe, in seinem Eckladen birgt. Abb. 108 gibt ihr Rippenprofil und die mit Maßwerk verzierten Schlußsteine.

B. Sechzehntes Jahrhundert.

Aus dieser Zeit seien wegen der großen Seltenheit alter Wohnhäuser zunächst einige angeführt, die im Laufe des 19. Jahrh. abgebrochen, nur noch in Photographien oder anderen Abbildungen erhalten sind. Zu ihnen gehört vor allem das stattliche, dreigeschoßige Renaissancehaus, das früher an der Ecke des Wolkenmarktes,

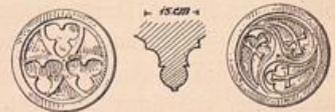


Abb. 108. Schlußsteine und Rippenprofil im Erdgeschoß des Hauses Altstädter Markt 31.